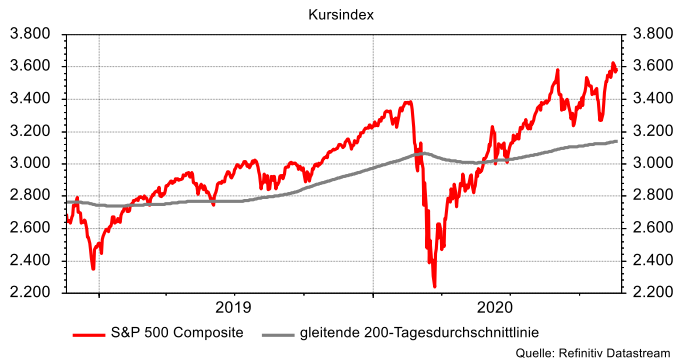


Grafik der Woche*

Neues Allzeithoch

USA, S&P 500 Composite



Zwischen Impfstoffhoffnungen und Neuinfektionen

Die Hoffnungen, dass bald Impfstoffe gegen das Corona-Virus zur Verfügung stehen könnten, stützen die **Aktienmärkte**. Dabei erreichte der amerikanische Leitindex S&P 500 sogar ein neues Allzeithoch. Gebremst wird die Aufwärtsbewegung allerdings durch die hohe Zahl an Neuinfektionen und mit COVID-19 verbundene Todesfälle, die neue Beschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens erforderlich machen. An den **Rentenmärkten** gaben die Renditen von Staatsanleihen überwiegend nach. Führende Notenbanken wie die amerikanische Fed und die Europäische Zentralbank signalisieren, dass sie ihre Geldpolitik noch weiter lockern könnten.

Von der konjunkturellen Seite kamen vergleichsweise wenig Impulse. In den **USA** konnte die Industrie mit einer Produktionszunahme von 1,1 % zum Vormonat ihre Erholung fortsetzen. Bei den Einzelhandelsumsätzen fiel der Anstieg mit 0,3 % schwächer als erwartet aus. Sie befinden sich aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Frühindikatoren signalisieren, dass sich die Konjunkturerholung weiter fortsetzen sollte. Dabei dürfte der Wohnungsbau weiterhin eine wichtige Konjunkturstütze bleiben. Der NAHB-Wohnungsmarkindex erreichte im September mit 90 Punkten abermals einen neuen Höchststand. In **China** konnte die Industrieproduktion das hohe Wachstumstempo von knapp 7 % im Oktober beibehalten. Der Anstieg beim Einzelhandelsumsatz verstärkte sich auf das höchste Niveau in diesem Jahr.

In der **neuen Woche** stehen erneut zahlreiche Frühindikatoren auf der Agenda. Sie dürften in den **USA** wie im **Euroraum** überwiegend nachgeben. Dies sollte vor allem für den Dienstleistungssektor im Euroraum gelten, da er von den neuerlichen Beschränkungen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens in mehreren Mitgliedstaaten besonders betroffen ist.

Stand: 20.11.2020

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Aktuelle Prognosen**

	19.11.2020 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2021	Potenzial
DAX 30	13.086	14.200	8,51%
Euro Stoxx 50	3.452	3.550	2,84%
Dow Jones Industrial	29.483	29.500	0,06%
S&P 500	3.582	3.600	0,51%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,53	-0,40	0,13
2 Jahre (in %)	-0,74	-0,60	0,14
10 Jahre (in %)	-0,57	-0,30	0,27
Dollar je Euro	1,19	1,20	1,07%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.868	2.100	12,44%

Wochenvorschau

Montag, 23.11.2020

10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 11/2020 (vorl.)

Dienstag, 24.11.2020

08:00 Deutschland, BIP 3. Quartal 2020 Detailzahlen

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklima 11/2020

16:00 USA, Verbrauchervertrauen 11/2020

Mittwoch, 25.11.2020

14:30 USA, Bruttoinlandsprodukt 3. Q. 2020 (2. Veröffentl.)

14:30 USA, private Einkommen und Ausgaben 10/2020

14:30 USA, Auftragseingang langl. Wirtschaftsgüter 10/2020

16:00 USA, Neubauverkäufe 10/2020

20:00 USA, Protokoll zum FOMC vom 05.11.2020

Donnerstag, 26.11.2020

08:00 Deutschland, GfK-Verbrauchervertrauen 12/2020

14:30 USA, wöchentliche Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe

Freitag, 27.11.2020

11:00 Euroraum, Wirtschaftsvertrauen 11/2020

Wussten Sie, ...

... dass bei den Beziehungen zwischen der Geld- und der Fiskalpolitik immer häufiger über eine mögliche "fiskalische Dominanz" diskutiert wird? Damit wird ein Zustand bezeichnet, in dem die Geldpolitik nicht länger das Ziel der Preisstabilität verfolgt, sondern bei ihren Entscheidungen vor allem die Interessen der Finanzpolitik beachtet. Z.B. könnte sie von Zinserhöhungen absehen, um so eine höhere Zinslast des Staates zu vermeiden.

